

Was willst du dich betrüben

BWV 107

1.

Was willst du dich betrüben,
o meine liebe Seel?
Ergib dich, den zu lieben,
der heißt Immanuel!
Vertraue ihm allein,
er wird gut alles machen
und fördern deine Sachen,
wie dirs wird selig sein!

2. *Recitativo*

Denn Gott verlasset keinen,
der sich auf ihn verläßt,
er bleibt getreu den Seinen,
die ihn vertrauen fest.

ihm

Läßt sich an wunderbarlich,
so laß dir doch nicht grauen!
Mit Freuden wirst du schauen,
wie Gott wird retten dich.

3. Aria

Auf ihn magst du es wagen
mit unerschrocknem Mut,
du wirst mit ihm erjagen,
was dir ist nütz und gut.
Was Gott beschlossen hat,
das kann niemand hindern
aus allen Menschenkindern,
es geht nach seinem Rat.

4. Aria

Wenn auch gleich aus der Höllen
der Satan wollte sich
dir selbst entgegen stellen
und toben wider dich,
so muß er doch mit Spott
von seinen Ränken lassen,
damit er dich will fassen;
denn dein Werk fördert Gott.

5. Aria

Er richts zu seinen Ehren
und deiner Seligkeit;
solls sein, kein Mensch kanns wehren,
und wärs ihm noch so leid.
Wills denn Gott haben nicht,
so kanns niemand fortreiben,
es muß zurücke bleiben.
was Gott will, das geschieht.

6. Aria

Drum ich mich ihm ergebe,
ihm sei es heimgestellt;
nach nichts ich sonst mehr strebe,
denn nur was ihm gefällt.
Drauf wart ich und bin still,
sein Will der ist der beste,
das glaub ich steif und feste,
Gott mach es, wie er will!

7.

Herr, gib, daß ich dein Ehre
ja all mein Leben lang
von Herzensgrund vermehre,
dir sage Lob und Dank!
O Vater, Sohn und Geist,
der du aus lauter Gnaden
abwendest Not und Schaden,
sei immerdar gepreist!